

Landesverband Thüringen im Deutschen Bibliotheksverband e.V.

Bericht aus dem Vorstand 2014/15 (Jahresbericht des dbv-Landesverbands) zur Mitgliederversammlung am 24. Juni 2015 in Weimar

Von Dr. Eberhard Kusber

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
liebe Gäste,

lassen Sie mich – bevor ich beginne und bevor ich es womöglich vergesse – schon einmal Dank sagen: der Stadtbibliothek Weimar, Frau Schnabel und Ihrem Team, die uns heute hier beherbergen, unseren Gästen, die mit Beiträgen aufwarten werden: dem Bundesvorsitzenden des dbv und Verantwortlichen für Thüringen auf der Bundesebene, Herrn Dr. Simon-Ritz, und Herrn Jörg Dietrich, dem Geschäftsführer des Kulturrats Thüringen, und natürlich Ihnen allen, den Mitgliedern für Ihr Interesse und Ihr Kommen.

Am 22. Oktober 2014, zu unserem letzten Thüringer Bibliothekstag hatten wir unsere letzte Mitgliederversammlung. Dass wir uns nach einem dreiviertel Jahr erneut zu einer Mitgliederversammlung treffen, hat seinen Grund in den Vorstandswahlen, die in den vergangenen Wochen stattfanden und deren Ergebnis uns heute bekannt gegeben werden soll.

Ein weiterer Grund liegt darin, dass Herr Dr. Mangei, den wir beim letzten Mal mit Ihrer Zustimmung als neues Mitglied im Vorstand aufgenommen hatten, eine neue Stelle in Göttingen angetreten hat, also von Thüringen nach Niedersachsen gewechselt ist, weswegen er nicht weiter im Thüringer Vorstand mitarbeiten kann. So sehr wir uns einerseits für Dr. Mangei freuten, so sehr bedauerten wir auch seinen Fortgang, denn er war uns im Vorstand ein sehr hilfreicher Kollege.

Somit erhoffen wir, dass wir durch die Wahlen einen neuen vollständigen Vorstand erhalten, der dann mit neuer Legitimation und neuer Kraft für die Bibliotheken Thüringens arbeiten kann.

Aber so weit sind wir im Moment noch nicht. Der Reihe nach:

Rückblick

Im **Herbst** des vergangenen Jahres konnten zur bundesweiten Aktion „Netzwerk Bibliothek 2014“

in Thüringen zusammen mit der Landesfachstelle für Öffentliche Bibliotheken in Thüringen und dem Literaturrat Thüringen e.V. und mit Unterstützung des TMBWK sowie der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen erneut unter Einbeziehung von ca. 28 Thüringer Autoren 82 Veranstaltungen in ganz Thüringen durchgeführt werden; 56 davon für Kinder und Jugendliche mit insgesamt 1786 Teilnehmern. Dankenswerterweise werden wir auch im laufenden Jahr 2015 wieder von der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen und dem zuständigen Ministerium unterstützt.

Seit **Dezember 2014** vertritt Frau Strohrmann aus der Stadtbibliothek Gotha als Externe, d.h. nicht dem Vorstand Angehörige, den dbv mit dem zweiten Sitz in der LAG Schule und Bibliothek, anstelle von Frau Gramann, die ihren Sitz aus Zeitgründen und aufgrund des langen Anfahrweges von Meiningen zur Verfügung stellte.

Ebenfalls im **Dezember 2014** wurde das neue Fortbildungsprogramm für 2015 zusammen mit der Landesfachstelle erarbeitet und fertiggestellt. Dazu wird Herr Vogt noch Näheres sagen.

Anfang März 2015 erfuhren wir alle aus der Tageszeitung, dass die Zweigstelle „Berliner Platz“ der Stadt- und Regionalbibliothek Erfurt geschlossen werden sollte. Nach heftigen Interventionen des Ortsteilbürgermeisters mit einer Bürgerversammlung, offenen Protestbriefen einzelner Bürgerinnen und Bürger, Schulklassen und Lehrern, dem Freundeskreis der Bibliothek, der BIB-Landesgruppe u.a. Aktionen (z.B. dass die angedrohte Schließung der Zweigbibliothek auf die Rote Liste bedrohter Kultureinrichtungen des Deutschen Kulturrats gesetzt wurde) und einem Protestbrief des Thüringer Bibliotheksverbandes wurden die Verhandlungen seitens der Stadt mit dem Eigentümer des Mietobjekts aufgenommen und eine deutliche Reduktion der Miete ausgehandelt. Nach allem bisherigen Dafürhalten wird die Zweigstelle nun doch erhalten bleiben. Heute, am 24. Juni, findet in Erfurt eine Stadtratssitzung statt, in der

endgültig über die Schließung und Nicht-Schließung beschlossen werden soll.

Nach der Etablierung der neuen Landes-regierung fand am **12. März 2015** ein erstes Gespräch mit Herrn Prof. Dr. Benjamin-Immanuel Hoff statt, der sich als Chef der Staatskanzlei und Minister für Bundes- und Europafragen in einem vorangegangenen Briefwechsel der als für die Öffentlichen Bibliotheken zuständige Ansprechpartner deklariert hatte. Teilnehmer des Gesprächs waren neben dem Vorstandsvorsitzenden und seinem Stellvertreter Herrn Vogt die Abteilungsleiterin Kultur, Frau Harjes-Ecker, und die stellvertretende Referatsleiterin Frau Mau. Wir haben gegenüber dem einstigen TMBWK, in dem alle bibliothekarischen Angelegenheiten in einem Ministerium versammelt waren, nun die Schwierigkeit, inhaltlich eigentlich mit drei Ministerien zu tun zu haben: die wissenschaftlichen Bibliotheken sind im "Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft" (TMWWDG) von Minister Tiefensee, schulbibliothekarische Angelegenheiten gehören zum Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend, Sport" (TMBJS) von Frau Dr. Klaubert und die Öffentlichen Bibliotheken zu "Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten" (TSK) unter Minister Prof. Dr. Hoff.

Themen des Gesprächs beim Minister waren:

- die Schirmherrschaft des Ministers für den diesjährigen Thüringer Bibliothekstag in Nordhausen, die zugesagt wurde,
- der längst überfällige Bibliotheks-entwicklungsplan, der seit Januar 2013 fertig vorliegt und seitdem der Publikation seitens des Ministeriums harrt: hier wurde die Unterstützung des Ministers für den Abschluss dieses Vorhabens ausdrücklich unterstrichen, was mit der Koalitionsvereinbarung korrespondiert, in der festgeschrieben worden war, dass der Bibliotheks-entwicklungsplan in Abstimmung mit den kommunalen Spitzenverbänden zeitnah vorangetrieben werden soll. Der aktuelle Stand ist, dass der Gemeinde- und Städtebund seine Zustimmung erteilt hat, nun aber seitens des Landkreistages noch ein Placet fehlt; das Ministerium geht davon aus, dass das Papier im Herbst dieses Jahres der Öffentlichkeit vorgestellt werden kann.

- Der Minister begrüßt außerdem das Angebot des Bibliotheksverbandes, bei der Erarbeitung des von der neuen Regierung intendierten Kulturfördergesetzes mitzuwirken.
- Abschließend bat der Minister den dbv-Landesverband um ein Rahmenkonzept zum für Thüringen immer dringlicher werdenden Problem der Integration von Flüchtlingen und was Bibliotheken hierbei leisten könnten. In Abstimmung mit der Fachstelle legte der Vorsitzende in den Folgewochen auch ein solches Konzept schriftlich vor, das in der Zwischenzeit auch zusätzlich im Ministerium mündlich erläutert wurde. Was daraus werden soll, wird die nahe Zukunft zeigen.

Aus der Zusammenarbeit mit dem Ministerium kann inzwischen erfreulicherweise berichtet werden, dass der thüringenweite Ausbau von ThueBIBnet, also eine thüringenweite Landeslizenz, durch das Ministerium als festes Vorhaben im Haushalt verankert ist und 2015/16 umgesetzt werden soll. Dieses Vorhaben, dass das Angebot der Thüringer Onlinebibliothek ausgebaut und eine Ausweitung der Lizenz auf alle Bibliotheken erreicht werden soll, war im Koalitionsvertrag auch niedergeschrieben worden.

Ab März 2015 konnten wir Herrn Timm Schulze stundenweise als kommissarischen Geschäftsführer gewinnen. Inwieweit wir Herrn Schulze auch auf Dauer gewinnen können, wird die Zukunft zeigen; so lautete der Satz bis vor wenigen Tagen. Inzwischen weiß ich, dass Herr Schulze in Kürze eine neue Stelle in Magdeburg antreten wird, uns also bedauerlicherweise abhandenkommt.

Ungeachtet dessen würde ich gerne die Installation einer festen Geschäftsstelle weiter betreiben wollen.

Am 27. März 2015 fand im Hauptstaatsarchiv in Weimar die Mitgliederversammlung des Kulturrats Thüringen mit der Wahl des Präsidiums statt. Der dbv war mit Herr Vogt, Herrn Kuhles und dem Vorstandsvorsitzenden vertreten. Es wurde hier die Gründung einer AG THILLM und einer Strategiekommision angekündigt, die in einer anschließenden Vorstandssitzung auch bestätigt wurden. Der dbv ist in dieser Strategiekommision durch den Vorstandsvorsitzenden vertreten. Sie soll die Arbeit des Kulturrats strategisch ausrichten, so dass er proaktiv und nicht bloß reaktiv im Verbund mit der Landesregierung handeln kann. Ich erinnere nur an das Kultur-

fördergesetz, das von der Landesregierung erarbeitet werden will.

Schon auf dem vergangenen Bibliothekstag im Oktober hatte ich darüber berichtet, dass im Anschluss an das 2012 auch unter Mitarbeit des dbv-Landesverbands erarbeitete Kulturkonzept für den Freistaat Thüringen zwei Modellregionen „Nord“ (LK Nordhausen, Kyffhäuserkreis) und „Süd“ (LK Hildburghausen und LK Sonneberg) kreiert wurden. Für diese Modellregionen sollten unter der Federführung der Kulturpolitischen Gesellschaft Kulturentwicklungs-konzepte erarbeitet werden, die dann auch regional umgesetzt werden könnten. Hier hat der Thüringer Bibliotheksverband dafür gesorgt, dass die Bibliotheken in diesen Konzeptionen mit berücksichtigt wurden. Dies ist in der Modellregion „Süd“ besser gelungen als in „Nord“.

Anfang/Mitte April 2015 wurden die Abschlussberichte der Kulturentwicklungs-konzeptionen für beide Regionen der Öffentlichkeit vorgestellt. Der ab heute neue Vorstand wird sich damit noch konkret auseinandersetzen müssen.

Im **April/Mai 2015** lief die Steuerprüfung seitens des Finanzamtes Erfurt für die vergangenen drei Jahre, die mit einer erneuten Gemeinnützigkeitszuerkennung für den Landesverband abschloss.

Ende April/Anfang Mai drang an unser Ohr, dass das TMBJS den neuen Bildungsplan bis 18 Jahre zumindest in einer vorläufigen Fassung ins Netz gestellt hatte, ohne dass Vertreter der Bibliotheken, sei es die Landesfachstelle oder der Bibliotheksverband, mit eingebunden worden gewesen wären. Eine Anfrage des Vorstandes bei Frau Dr. Kindervater, der zuständigen Abteilungsleiterin, hier nachzubessern unter Einbeziehung der Bibliotheken, blieb bislang ohne Antwort.

Im **Frühjahr 2015** stand dann auch die Organisation der Vorstandswahlen an. In diesem Zusammenhang möchte ich jetzt bereits dem Wahlausschuss für seine Arbeit danken: Herrn Dr. Knoche, Frau Schnabel und vor allem Frau Hofmann, und dann Herrn Vogt, der von Seiten des Vorstands als Ansprechpartner dem Wahlausschuss mit Rat und Tat zur Seite stand.

Aus den Wissenschaftlichen Bibliotheken gibt es zu berichten, dass derzeit die Begutachtungen aller Wissenschaftlichen Bibliotheken im Rahmen der Umsetzung der Hochschulstrategie 2020 erfolgen. Die nächste Rahmenvereinbarung

zwischen Hochschulen und Ministerium soll am 01. Januar 2016 in Kraft treten. Interessierte nähere Fragen hierzu müssen die WB-Kollegen beantworten.

Im letzten Jahresbericht berichtete ich Ihnen von der vorgesehenen „Gemeinsamen Erklärung“ zusammen mit dem Volkshochschulverband Thüringen. Diese Kooperationsvereinbarung wurde nun vor wenigen Tagen, am **11. Juni 2015**, von beiden Seiten unterzeichnet, der Öffentlichkeit vorgelegt. Nun sollen sich unmittelbar Gespräche anschließen, wie dieses Papier mit Leben erfüllt werden kann. Wir werden Ihnen im Fortgang darüber berichten.

Neben all dem fanden in ca. 4-wöchigen Abständen Vorstandssitzungen des Bibliotheksverbands statt. Einzelne Vorstandsmitglieder und auch Herr Schulze waren bei mehreren Terminen im Gespräch mit Vertretern des Ministeriums bzw. der Staatskanzlei, bei Sitzungen des Kulturrats Thüringen, des Thüringer Literaturrats, der LAG Schule und Bibliothek, des dbv-Beirats und dbv-Bundesvorstands, bei Podiums-diskussionen und Gremienterminen anderer Art vertreten.

Soweit ein kurzer Abriss unserer Arbeit der vergangenen neun Monate.

Ausblick

Schwerpunkte für die neue Amtszeit sehe ich in Folgendem:

Allgemein gilt: Wir müssen die Lobbyarbeit für die Bibliotheken weiter intensivieren und dürfen darin nicht nachlassen. Die Bibliotheken, insbesondere die Öffentlichen Bibliotheken, spielen immer noch eine viel zu untergeordnete, marginale, verspielt dekorative Rolle im gesellschaftlichen und politischen Bewusstsein. Wenn ich mir manche Kulturverbände ansehe, die im Kulturrat Thüringen versammelt sind, dann sind wir in mancherlei Hinsicht ‚nur‘ im Mittelfeld. Da ist noch sehr viel ‚Luft‘ nach oben.

Im Vordergrund steht meines Erachtens:

- Die Online-Plattform ThueBIBnet soll landesweit ausgebaut werden.
- Die Zusammenarbeit mit der Landesfachstelle wird weiterhin im Interesse aller Bibliotheken wie auch der Institutionen so eng und gedeihlich wie möglich fortgesetzt.

- Gegenüber dem Freistaat wollen wir weiterhin der (Teil-)Finanzierung einer dbv-Geschäftsstelle Nachdruck verleihen.
- In naher Zukunft wird es einen erneuten Termin mit dem Thüringer VHS-Verband geben, zu dem – aufbauend auf der „Gemeinsamen Erklärung“ – nun über konkrete Vorhaben gesprochen werden soll.
- Im Zusammenhang mit dem nun endgültig zu verabschiedenden Bibliotheksentwicklungsplan für Thüringen wollen wir die Zusammenarbeit mit dem Gemeinde- und Städtebund Thüringen sowie dem Thüringer Landkreistag aufrechterhalten und nach Möglichkeit intensivieren.
- Zusammen mit der Landesregierung sollen die begleitenden Möglichkeiten insbesondere von Bibliotheken bei der Integration von Flüchtlingen durch entsprechende bibliothekspolitische Arbeit noch mehr ins Bewusstsein gehoben und somit die Bibliotheken als förderungswürdige Institutionen in diesem Zusammenhang unterstrichen werden.
- Die Arbeit des Kulturrats Thüringen und die Erarbeitung eines Kulturfördergesetzes soll seitens des dbv auf das Engste zugunsten der Bibliotheken im Land begleitet werden.
- Das Gleiche gilt für die Konsequenzen aus den Abschlussberichten der Kulturentwicklungskonzeptionen für die Modellregionen „Süd“ und „Nord“. Inwieweit diese Ergebnisse seitens der Landesregierung nun fortgeführt und über die Modellregionen hinaus ausgeweitet werden sollen und können, bleibt noch dahingestellt. Auf jeden Fall sind die Anliegen der Bibliotheken auf diesem Feld weiter zu begleiten.
- Ein Punkt im Koalitionsvertrag, nämlich, dass für Theater, Museen und Bibliotheken ein mittelfristiges Investitionsprogramm konzipiert werden soll, muss in Gesprächen mit dem Ministerium bzw. Minister noch näher spezifiziert werden.
- Und in der LAG Schule und Bibliothek steht im Spätherbst die Jury-Arbeit zum Thüringer Schulbibliothekspreis an, der im Frühjahr 2016 vergeben werden soll.

Sie sehen: Es gibt in den unterschiedlichsten Bereichen und auf den unterschiedlichen Ebenen für die Bibliotheken noch genügend zu tun.

Abschluss

Abschließend möchte ich Sie ermuntern, sich um den Thüringer Bibliothekspreis bzw. die Förderpreise zu bewerben. Die **Bewerbungsfrist** läuft noch **bis zum 31.07.2015**.

Zum Fachtag 2016 am 03. März wird der nun zum zweiten Mal ausgelobte Thüringer Schulbibliothekspreis übergeben werden.

Näheres dazu erfahren Sie auf der Website des TMBJS unter

[\(www.thueringen.de/th2/tmbjs/bildung/information/schulbibliothekspreis/\)](http://www.thueringen.de/th2/tmbjs/bildung/information/schulbibliothekspreis/).

Die Bewerbungsfrist läuft vom 01.06. bis zum 30.09.2015. Am 22. Oktober findet die Jury-Sitzung statt. Die in die nähere Auswahl gekommenen Bibliotheken werden dann ab 01. November bereit.

Der **Thüringer Bibliothekstag 2015** wird **am 21. Oktober in Nordhausen** stattfinden. Hierzu lade ich Sie alle heute schon sehr herzlich ein. Unter der Schirmherrschaft von Minister Prof. Dr. Hoff werden wir in diesem Jahr das 25-jährige Bestehen des Thüringer Bibliotheksverbands feiern. Nach den Grußworten wird der Bundesvorsitzende des dbv, Herr Dr. Simon-Ritz, die Festrede halten und einen Ausblick nach 25 Jahren dbv Thüringen geben. Anschließend soll der Bibliotheksentwicklungsplan in unterschiedlichen Facetten vorgestellt werden. Nach der Mittagspause ist eine Podiumsdiskussion unter dem Titel „Neue Perspektiven für Bibliotheken“ geplant. Eingeladen bzw. angefragt sollen werden: Minister Prof. Dr. Benjamin-Immanuel Hoff, der von seiner Staatssekretärin Frau Dr. Babette Winter vertreten werden wird, Ministerin Dr. Birgit Klaubert, Minister Wolfgang Tiefensee, Stephen Krumrey (Kulturbeauftragter des Thüringer Gemeinde- und Städtebunds), Dr. Michael Grisko von der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen, Andreas Mittrowann (ekz.bibliotheksservice GmbH), Dr. Frank Simon-Ritz (dbv-Bundesvorsitzender) und Prof. Tom Becker vom Institut für Informationswissenschaft an der Fachhochschule Köln (BIB-Bundesvorstand).

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

Dr. Eberhard Kusber, Vorsitzender des dbv-Landesverbands